

Protokoll der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 10. Dezember 2013

Tagesordnung

1. Fragen der Einwohner
2. Beratung und Beschlussfassung der Jahresrechnung 2012
3. Einbringung des Haushaltsentwurfs 2014
4. Forstbetriebsplanung 2014;
 - 4.1 Beratung und Beschlussfassung des Forstbetriebsplans 2014
 - 4.2 Beratung und Beschlussfassung der Holzpreise 2014
5. Baugesuch; Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu folgenden Baugesuchen:
 - 5.1 Neubau eines Carports neben der Garage auf dem FlSt. Nr. 11774, Käthe-Kollwitz-Straße 12, Gemarkung Hüffenhardt
 - 5.2 Errichtung eines Regallagers für Pack- und Rohstoffe auf dem FlSt. Nr. 11165/11709, Mann & Schröder-Straße 1, Gemarkung Hüffenhardt
6. Beratung und Beschlussfassung über die Aktualisierung des Rahmenvertrages mit dem Ingenieurbüro für Kommunalplanung (IFK)
7. Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse vom 12.11.2013
8. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
9. Fragen der Einwohner

Zu Punkt 1

Zunächst gibt es keine Fragen aus dem Zuhörerraum.

Zu Punkt 2

Bürgermeister Neff heißt Rechnungsamtsleiter Zipf zu diesem Tagesordnungspunkt willkommen.

Einleitend legt Bürgermeister Neff dar, welche kommunalwirtschaftsrechtliche Bedeutung die Jahresrechnung hat.

Anhand einer Power Point-Präsentation, welche dem Protokoll beigelegt ist, erläutert Herr Zipf sodann ausführlich das abgeschlossene Haushaltsjahr 2012. Auf die Vorlage einschließlich Verwaltungsbericht wird in diesem Zusammenhang verwiesen.

Er stellt fest, dass der Haushalt im Ergebnis zu den Planzahlen deutlich besser abgeschlossen hat. So konnte nach Vollzug des Haushaltsjahres 2012 dem Vermögenshaushalt ein Betrag von 500.000 Euro zugeführt werden. Aufgrund der guten Situation konnte die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage von rund 1,08 Millionen Euro auf 171.000 Euro begrenzt werden. Eine Kreditaufnahme wurde nicht erforderlich. Der Schuldenstand zum 31.12.2012 konnte damit auf rund 382 Euro pro Person gesenkt werden. Als nächstes zeigt Herr Zipf auf, durch welche Mehreinnahmen und verminderten Ausgaben das gute Ergebnis erzielt werden konnte. Daraus wird ersichtlich, dass nicht nur Einsparungen und Mehreinnahmen zu der positiven Entwicklung beitragen, sondern auch Investitionen bzw. hierzu zugehörige Ausgaben in das nächste Haushaltsjahr verschoben wurden. Dies gilt z.B. für den Kindergarten, die Wohnumfeldmaßnahme Ringstraße und die Außenanlage der Mehrzweckhalle.

Im Anschluss an den Sachvortrag berichtet der Gemeinde- und Ortschaftsrat Bödi als Stellvertreter des Ortsvorstehers, dass der Ortschaftsrat dem Jahresabschluss einstimmig zugestimmt habe.

Da eine Aussprache nicht gewünscht wird, fasst das Gremium sodann folgenden

Beschluss

Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2012

	Verwaltungshaushalt SBT 1	Vermögenshaushalt SBT 2	Gesamthaushalt Sachbuchteil 1 + 2 Summe
1. Soll-Einnahmen	4.638.890,95	621.500,75	5.260.481,70
2. Neue Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	0,00
3. Zwischensumme	4.638.890,95	621.500,75	5.260.481,70
4. AB: Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
5. Bereinigte Soll-Einnahmen	4.638.890,95	621.500,75	5.260.481,70
6. Soll-Ausgaben	4.638.890,95	621.500,75	5.260.481,70
7. Neue Haushaltsausgabereste	0,00	0,00	0,00
8. Zwischensumme	4.638.890,95	621.500,75	5.260.481,70
9. AB: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
10. Bereinigte Soll-Ausgaben	4.638.890,95	621.500,75	5.260.481,70
11. Differenz 10./5. (Fehlbetrag)	0,00	0,00	0,00

B. Das Ergebnis der Jahresrechnung 2012 wird weiter festgestellt:

1. Im kassenmäßigen Abschluss auf 8.402.983,74 Euro Einnahmen und 7.490.645,17 Euro Ausgaben und damit auf einen Kassenüberschuss von 912.338,57 Euro.
2. In der Haushaltsrechnung im
 - a) Verwaltungshaushalt auf 4.638.890,95 Euro Solleinnahmen und Sollausgaben gegenüber dem Haushaltsplanansatz von je Euro 4.124.192,00 Euro.
 - b) Vermögenshaushalt auf 621.500,75 Euro Solleinnahmen und Sollausgaben gegenüber dem Haushaltsplanansatz von je 2.163.807,00 Euro.
 - c) Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge auf 2.941.251,94 Euro Solleinnahmen und Sollausgaben.
3. Vermögen

	Stand am 1.1.2012 Euro	Zunahme Euro	Abnahme Euro	Stand am 31.12.2012 Euro
a) Anlagevermögen	11.587.141,44	971.941,15	1.790.792,74	10.768.289,85
b) Schulden	866.997,53	0,00	83.525,76	783.471,77
c) sonstiges Deckungskapital	10.720.143,91	0,00	735.325,83	9.984.818,08

4. Der Allgemeinen Rücklage werden 177.529,60 Euro entnommen.
 - C. Den außer- bzw. überplanmäßigen Ausgaben stimmt der Gemeinderat nach § 84 Gemeindeordnung zu.
 - D. Das bei der Abwasserbeseitigung erwirtschaftete vorläufige Defizit in Höhe von 1.899,26 Euro wird in der Gebührenkalkulation 2014 berücksichtigt.

- einstimmig -

Zu Punkt 3

Bevor Rechnungsamtsleiter Zipf eine Übersicht zum aktuellen Haushaltsjahr gibt und den Haushaltsplanentwurf 2014 vorstellt, spricht Bürgermeister Neff einige einleitende Worte:

„Aufgrund der weiterhin positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung tragen die Finanzaufweisungen zu einer positiven allgemeinen Haushaltssituation bei. Das allgemeine Wirtschaftswachstum ist damit auch bei den Zuweisungen angekommen bzw. auch im Bereich der Gewerbesteuer zu spüren.

Gleichwohl sind wir, was die Steuerkraftsumme betrifft, zwar nicht mehr Schlusslicht der Städte und Gemeinden im Neckar-Odenwald-Kreis, wie noch im Vorjahr. Große Sprünge können wir uns dennoch nicht erlauben. Und durch die Erhöhung der Kreisumlage um 2,5 %-Punkte werden uns wichtige Einnahmen fehlen. Da die Erhöhung hauptsächlich mit dem enormen Defizit der NOK-Kliniken in Verbindung zu bringen ist und wir mit dem Wohn und Pflegezentrum eine Standortgemeinde sind, muss uns der Erhalt des Wohn- und Pflegeheimes in der Trägerschaft des Landkreises, durch den übernommenen Verlustausgleich durch den Kreis, dies auch etwas Wert sein. Denn es sichert uns Einwohner, aber auch entsprechende Arbeitsplätze im Ort und auch die ärztliche Grundversorgung mit Apotheke kann damit im Grundsatz gewährleistet werden.

Das Haushaltsvolumen 2014 beläuft sich insgesamt auf rd. 6.854.000 Euro

davon im

Verwaltungshaushalt rd.	4.902.329 Euro
Vermögenshaushalt rd.	1.952.000 Euro

Das Haushaltsvolumen erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um rund 850.000 Euro. Der Verwaltungshaushalt liegt um ca. 400.000 Euro höher.

Der Vermögenshaushalt 2014 erhöht sich ebenfalls um etwa 400.000 Euro zu dem Vorjahresansatz.

Größte Einzel-Ansätze mit 440.000 Euro ist die weitere Rate für den Kindergartenneubau und mit 419.000 Euro für Tiefbaumaßnahmen im Rahmen des Breitbandnetzausbaues.

Eine positive Zuführungsrate mit rd. 381.000 Euro an den Vermögenshaushalt ist ausgewiesen, mit der wir die Nettoinvestitionsrate erwirtschaften können, die etwa bei 100.000 Euro liegt.

Das Thema „Bildung und Betreuung“, wird uns auch 2014 nochmals baulich beschäftigen, denn die Außenanlage muss noch fertig gestellt werden. Unsere Wohnumfeldmaßnahmen Ringstraße und Brühlgasse in Hüffenhardt konnten zum größten Teil bis auf wenige Restarbeiten und der Schlussvermessung, die 2014 ansteht, abgeschlossen werden.

Mit dem Dorfplatz in Kälbertshausen haben wir eine weitere Dorfentwicklungsmaßnahme vor Kurzem beginnen können. Wir werten mit der geplanten Umsetzung den neuralgischen Punkt in der Dorfmitte von Kälbertshausen entsprechend auf.

Der Fendt-Geräteträger im Bauhof ist in die Jahre gekommen und muss zusammen mit einer darauf abgestimmten Winterdienstausrüstung neu ersetzt werden. Auch in den Erhalt bzw. Verbesserung der gemeindeeigenen Liegenschaften müssen wir investieren. Diejenigen Gebäude die mit Flachdachpassagen versehen sind, sind stellenweise undicht und lassen sich dauerhaft nur mit einer grundlegenden Sanierung wiederherstellen.

Bei Umsetzung oder Verwirklichung aller Maßnahmen, die wir vorgesehen haben, werden wir nicht umhinkommen, Kredite aufzunehmen. Hier sind rd. 128.000 Euro veranschlagt. Rechnet man die vorgesehenen Tilgungsleistungen dagegen, wird mit einer Nettoneuverschuldung von rd. 38.000 € ausgegangen.

Ob wir tatsächlich Kredite aufnehmen müssen, wird sich im Laufe des Jahres zeigen.

Steuer- und Gebührenerhöhungen seitens der Gemeinde sind nicht vorgesehen. Außer evtl. nachher bei der Verabschiedung des Forstbetriebsplanes 2014. Insofern müssen wir unsere Einwohner **nicht mit weiteren Belastungen** konfrontieren.“

Rechnungsamtsleiter Zipf geht zunächst auf das laufende Haushaltsjahr ein, bevor er zum Planjahr 2014 überleitet. 2013 habe die Gemeinde weniger aus der allgemeinen Rücklage entnehmen müssen

als zunächst geplant. Auch die Kreditaufnahme konnte auf die zinsvergünstigten Kredite der KfW-Bank für die Straßenbeleuchtung in der Ringstraße und für den Kindergarten begrenzt werden.

Auch hier erläutert Herr Zipf wieder die größten Veränderungen auf Einnahme- und Ausgabeseite, die zu Abweichungen bei Plan und Vollzug führen.

Bezüglich 2014 stellt Rechnungsamtsleiter Zipf, die Planungsdaten vor. Dabei geht er insbesondere auf die zu erwartenden Einnahmen durch den Einkommenssteueranteil, die Gewerbesteuer und die Zuweisung mangels Steuerkraft ein. Auf der Ausgabenseite legt Herr Zipf die diversen Umlagen, d.h. Gewerbesteuerumlage, Kreisumlage usw. vor.

Abschließend geht Herr Zipf ausführlich auf den Entwurf des Vermögenshaushalts mit den geplanten Investitionen ein und benennt die einzelnen Projekte.

Im Anschluss an den Sachvortrag bittet Gemeinderat Hagner, in der Finanzplanung den Außenbereich der Mehrzweckhalle einzuplanen und die Maßnahme nicht unberücksichtigt zu lassen.

Eine weitere Aussprache wird vom Gremium nicht gewünscht.

Bevor der Gemeinderat Beschluss über die Einbringung des Haushaltsplanentwurfes fasst, erklärt Gemeinde- und Ortschaftsrat Bödi, dass der Ortschaftsrat den Entwurf wohlwollend zur Kenntnis nimmt und die Maßnahme DSL-Ausbau Kälbertshausen sehr begrüßt. Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Haushaltsplanentwurf 2014 zur Kenntnis.

- einstimmig -

Zu Punkt 4

Zu diesem Tagesordnungspunkt kann Bürgermeister Neff Herrn Forstdirektor Dietmar Hellmann und Herrn Revierförster Erwin Winterbauer begrüßen, welche den Sachvortrag zu diesem Tagesordnungspunkt übernehmen.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation, welche dem Protokoll beigelegt ist, berichtet Herr Hellmann zunächst, dass man den geplanten Erlös von rund 30.000 Euro habe realisieren können. Mithilfe von Schaubildern zeigt er den Einschlag nach Sorten und deren Verwertung als Stammholz, Brennholz, Industrieholz oder Derbholz auf.

Für das Forstjahr 2013 erwartet Herr Hellmann einen Überschuss von 50.000 Euro.

Das Planjahr 2014 sieht einen Überschuss von 21.000 Euro. Aufgrund der diesjährigen Hiebsatzüberprüfung werde man den Schwerpunkt 2014 im jüngeren Bestand festlegen, was jedoch zur Folge haben wird, dass die Einnahmen geringer ausfallen. Der Waldhaushalt sieht jedoch nicht nur Einschlagsarbeiten, sondern wie in jedem Jahr auch Pflegearbeiten in verschiedenen Beständen vor sowie Arbeiten an den Waldwegen und die Anlage neuer Kulturen.

Aufgrund der aktuellen Gespräche erläutert Herr Hellmann, dass die künftige Mehrwertsteuerpflicht auf den Forstverwaltungskostenbeitrag für die Beförderung bereits eingerechnet ist.

Im Anschluss zeigt Herr Winterbauer anhand von Karten die Einschlagflächen im neuen Forstjahr auf.

Hinsichtlich des Forstbetriebsplans gibt es aus dem Gremium keine Fragen.

Herr Hellmann geht im nächsten Schritt auf die vorgeschlagene Erhöhung der Holzpreise ein. Der Ortschaftsrat hat den Sachverhalt bereits beraten. Die Forstbetriebsleitung schlägt vor, den Preis für das Polterholz von 55,00 Euro auf 58,50 Euro anzuheben. Damit würde künftig der bisher enthaltene Steueranteil zusätzlich erhoben.

Er führt aus, dass die übrigen umliegenden Gemeinden des Kreises der Erhöhung zugestimmt haben. Die Preise des Staatswaldes sind höher, genauso die Preise des angrenzenden Heilbronner Landes.

Er weist auf den Aufwand und zusätzliche Belastungen für das Herstellen des Polterholzes hin.

Auf kritisches Hinterfragen eines Gemeinderates hin, führt Herr Hellmann aus, wie die Belastung der Waldwege durch Pkw und Lkw zu werten ist und kommt zu dem Ergebnis, dass viele Pkw mit Anhänger die Verschleißschicht der Waldwege erheblich mehr beeinträchtigen.

Sodann geht er auf den Vergleich von Holzpreisen und Heizölpreisen ein, um dem Argument zu begegnen, der Heizölpreis sei auch nicht gestiegen, sondern gefallen.

Letztlich sehe er den Bedarf an der Holzpreiserhöhung auch aus Sicht der Gemeinde für den Haushalt. Der Abschlag von 7% für Einheimische auf 15 Festmeter pro Jahr bleibt erhalten. An den Vortrag schließt sich eine rege Diskussion des Gemeinderates über die Erhöhung der Holzpreise an.

Gemeinderat Kratz hält die Erhöhung des Holzpreises für gerechtfertigt, da das Preis-Leistungs-Verhältnis stets den Preis rechtfertigt.

Gemeinderat Hagner spricht sich gegen die Erhöhung des Preises aus. Der Gemeinderat habe vor einigen Jahren beschlossen, sich bei den Preisen für Polterholz am Industrieholz zu orientieren. Der Preis für Industrieholz sei weder gestiegen noch gefallen. Er schläge vor, die Preiserhöhung vorzunehmen und im Gegenzug die Ermäßigung für Hüffenhardter Bürger von 7% auf 10% für 15 Festmeter Polterholz vorzunehmen.

Gemeinderat Luckhaupt erklärt, dass er sich als Ortschaftsrat gegen die Preiserhöhung ausgesprochen habe. Dem Vorschlag von Gemeinderat Hagner könne er jedoch folgen.

Herr Hellmann unterstützt diesen Vorschlag bereits aus kaufmännischer Sicht nicht. Die Gemeinde Hüffenhardt sei die einzige Gemeinde mit diesem Vorteilsmodell für Einheimische. Er hält die Preisanpassung für moderat und vertretbar.

Herr Winterbauer warnt darüber hinaus, dass dadurch der Effekt verstärkt werden wird, dass Hüffenhardter Bürger 15 Festmeter Holz bestellen, dieses jedoch von Dritten abgeholt werde, die nicht Hüffenhardter sind oder sonst den erhöhten Preis bezahlen müssten.

Während Gemeinderat Luckhaupt auf die Preissteigerung im Energiesektor und anderen Bereichen hinweist, die durch Einkommenssteigerungen nicht ausgeglichen werden können, weist Bürgermeister Neff darauf hin, dass es sich beim vorliegenden Holzpreis um eine Steigerung von 3,2% pro Jahr handelt.

Gemeinderätin Freyh vertritt die Auffassung, dass die gemeindlichen Interessen zu vertreten seien und dieser Wirtschaftszweig der Gemeinde nicht alle Bürger betreffe. Sie werde sich für die Anpassung aussprechen.

Abschließend berichtet Gemeinde- und Ortschaftsrat Bödi, dass der Ortschaftsrat dem Forstbetriebsplan zugestimmt habe, die Anpassung der Holzpreise jedoch mehrheitlich abgelehnt worden sei.

Hinreichend informiert und ohne weiteren Gesprächsbedarf fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt den Forstbetriebsplan 2014.

- einstimmig -

Sodann fasst der Gemeinderat über den Antrag von Gemeinderat Hagner Beschluss, der als weitergehender Antrag vor der Beschlussvorlage der Verwaltung zu behandeln ist:

Der Gemeinderat beschließt die Holzpreise wie folgt:

Brennholz - 65,- €/Ster

Polterholz / Brennholz lang → 58,50 €/Fm

Der Abschlag für Einheimische von 7 % bis max. 15 Fm/Jahr wird auf 10% bis max. 15 Fm/Jahr angehoben.

Bürgergabholz → 60,- € / Doppelster (wie bisher)

- **5 Gegenstimmen, 5 Befürwortungen, 1 Enthaltung** -
Bei Stimmgleichheit ist der Antrag damit abgelehnt.

Sodann fasst das Gremium folgenden **Beschluss**

Der Gemeinderat beschließt die Holzpreise wie folgt:

Brennholz → 65,- € / Ster

Polterholz / Brennholz lang → 58,50 € / Fm

Der Abschlag für Einheimische von 7 % bis max. 15 Fm / Jahr wird weiterhin gewährt.

Bürgergabholz → 60,- € / Doppelster (wie bisher)

- **6 Zustimmungen, 5 Gegenstimmen** -

Damit wird die Anpassung der Holzpreise wie vorgeschlagen vorgenommen

Zu Punkt 5.1

Anhand des Lageplans erläutert Frau Maahs das Baugesuch.

Sie erklärt, warum trotz der geringen Größe des Carports ein Baugesuch eingereicht wurde. Auf die Abweichungen vom Bebauungsplan (Dachform, Dachneigung, Dacheindeckung) geht sie weiter ein, bevor sie nach entsprechender Stellungnahme dem Gremium die Zustimmung zu dem vorgelegten Baugesuch empfiehlt.

Hinreichend informiert und ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zu dem vorgelegten Baugesuch.

- **einstimmig** -

zu Punkt 5.2

Frau Maahs erläutert auch hier anhand eines Lageplans das geplante Vorhaben.

Da bisher für die Änderung des Bebauungsplans „Geiger-Trefzenäcker II“ lediglich ein Aufstellungsbeschluss gefasst worden ist, wird das Baugesuch nach dem vorliegenden, rechtskräftigen Bebauungsplan beurteilt. Das Vorhaben entspricht diesen Vorgaben in vollem Umfang. Die Verwaltung spricht dem Gremium daher die Empfehlung aus, das gemeindliche Einvernehmen zu dem Vorhaben zu erteilen.

Hinreichend informiert und ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zu dem vorgelegten Baugesuch.

- **einstimmig** -

Zu Punkt 6

Anhand der Verwaltungsvorlage erläutert Frau Maahs den Sachverhalt zu diesem Tagesordnungspunkt.

Die Gemeinde Hüffenhardt hat mit dem Ingenieurbüro für Kommunalplanung in Mosbach, kurz: IFK, einen Rahmenvertrag für planerische Leistungen geschlossen. Dieser Vertrag ermöglicht die Grundlagenermittlung für neue Projekte, bevor die Planungsleistung selbst vergeben worden ist oder z.B. auch die Betreuung von Bürgerinnen und Bürgern, die an der ELR-Förderung konkret interessiert sind und bezogen auf ihr Projekt beraten werden möchten.

Nun sollen Änderungen hinsichtlich der Honorierung der Leistung vorgenommen werden. Bisher wurden die Stundensätze für das Honorar entsprechend der jeweils gültigen „Rift-Sätze“ bezahlt. Das IFK orientiert sich bei der Anpassung der Stundensätze nunmehr an der Änderung der HOAI 2013.

Diese hat zu einer deutlichen Anhebung der Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen geführt.

Begründung für diese Gesetzesänderung war die „Modernisierung und Vereinheitlichung der Leistungsbilder sowie Aktualisierung der Honorarstruktur unter dem Blickwinkel des Wandels der Berufsbilder, der Umweltbelange und der Regeln der Technik“ (vgl. Drucksache 334/13 Bundesrat, Seite 134). Zuletzt wurden die Stundensätze zum 1.1.2009 angepasst.

Die neuen Stundensätze sehen wie folgt aus

Gruppe	Angestellte	Stundesatz in EUR
I	Freiberuflich Tätige, Partner und leitende Angestellte	80,00
II	Dipl.-Ingenieure, Bauingenieure, Bautechniker	65,00
III	Technische Zeichner, techn. Hilfskräfte, techn. Mitarbeiter, sonstige Mitarbeiter	50,00
IV	Ausstattung Messtrupp (Fahrzeug, GPS) ¹	30,00

Die Nebenkosten liegen weiterhin bei 6 % des Nettohonorars nach Zeitaufwand. Die Umsatzsteuer ist nach wie vor zusätzlich zu den genannten Preisen zu bezahlen. Auch eine künftige Anhebung der Honorarstundensätze bedarf der Vertragsänderung mit Zustimmung beider Seiten. Die Verwaltung spricht sich trotz der Mehrkosten insgesamt für die Anpassung der Stundensätze und für eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit dem IFK aus.

Bürgermeister Neff spricht sich für die Anpassung der Stundensätze aus, um auch der guten Zusammenarbeit mit dem IFK Ausdruck zu verleihen. Dem schließt sich Gemeinderat Heiko Hagner an. Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der Aktualisierung des Rahmenvertrages zwischen Gemeinde und IFK mit Anhebung der Stundensätze zu und beauftragt Bürgermeister Neff mit dem Abschluss einen entsprechenden Vertrages.

- einstimmig -

Zu Punkt 7

Bürgermeister Neff gibt bekannt, dass in der letzten nicht öffentlichen Sitzung Beschluss über einen Stundungsantrag gefasst wurde.

Zu Punkt 8

Bürgermeister Neff teilt dem Gremium Folgendes mit:

- Zunächst trägt Bürgermeister Neff die Ergebnisse der Verkehrsschau vom 25.11.2013 zusammen mit Polizei und Straßenverkehrsbehörde vor. Den Wünschen und Hinweisen der Gemeinde sei insgesamt weitgehend entsprochen worden, so Herr Neff zusammenfassend.
- Bürgermeister Neff verweist auf die großräumige, revierübergreifende Drückjagd am Samstag, den 14.12.2013 von Asbach bis Hüffenhardt. Durch die Sperrung der L 590 von Asbach nach Hüffenhardt und der L 529 von Haßmersheim nach Hüffenhardt sowie der Gemeindeverbindungsstraßen nach Obrigheim und Hochhausen kommt es zu Einschränkungen für den Verkehr. Die Sperrung wird im Zeitraum von ca. 9.30 Uhr bis 14.00 Uhr erforderlich.
- Der diesjährige Seniorennachmittag findet am kommenden Sonntag, den 15.12.2013 in der Mehrzweckhalle statt. Alle Gremiumsmitglieder sowie die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde sind hierzu eingeladen. Kuchenspenden werden auch in diesem Jahr wieder dankend entgegengenommen.

- Die Gemeindeverwaltung hat in der Weihnachtswoche KW 52/2013 geschlossen und ist in der KW 01/2014 nur eingeschränkt besetzt.
- Bürgermeister Neff weist darauf hin, dass das Amtsblatt in KW 52/2013 und 01/2014 nicht erscheinen wird.
- Der Vorsitzende gibt weiter bekannt, dass die Bürgerversammlung am Freitag, 10. Januar 2014, um 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Hüffenhardt stattfinden wird. Schon heute spricht er dem Gremium, der Presse und allen Bürgerinnen und Bürgern die Einladung zur dieser Versammlung aus.

Zu Punkt 9

Auch zu Ende der Sitzung gibt es keine Fragen aus dem Zuschauerraum.

Zum Ende der Sitzung richtet sich Bürgermeister Neff mit folgenden Worten an die Anwesenden:

„Heute war letzte terminierte Sitzung des Gemeinderates im Jahr 2013. Für die aktive Mitwirkung und Beschlussfassungen möchte ich mich beim Gemeinderat bedanken. Ich kann aus meiner Sicht feststellen, dass es eine gute und konstruktive Zusammenarbeit gab. Wir haben viele zu entscheidenden Punkte vornehmlich und überwiegend mit breiter Zustimmung des Gremiums getroffen und beschlossen.

Wir haben unsere Entscheidungen nach entsprechenden Beratungen getroffen und entsprechend ausgeführt.

Bedanken möchte ich mich ebenso bei meinen Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung und den Mitarbeitern des Bauhofes bzw. bei allen Gemeindebeschäftigten, für ihre insgesamt sehr gute Arbeit zum Wohl der Gemeinde. Ich darf die gewohnt zuverlässige Arbeitsweise und das einsetzen für die Belange der Gemeinde auch weiterhin einfordern. Auch möchte ich die Mitarbeiterinnen des Rechnungsamtes in Haßmersheim, mit Herrn Zipf als unseren Kämmerer an der Spitze hier erwähnen und Dank sagen für die gute Zusammenarbeit. Herr Zipf bitte geben Sie den Dank entsprechend weiter.

Danke auch an die Geschäftsbereichsleitung hier im Haus, für die Überlassung des Raumes zu den jeweiligen Sitzungen, aber auch für die sonstige sehr gute Zusammenarbeit in allen Belangen, die anstehen und bewältigt werden müssen.

Danke ebenfalls an die Presse für die Begleitung der Sitzungen und den entsprechenden Berichterstattungen.

Im laufenden nun zu Ende gehenden Jahr wurden viele Maßnahmen angegangen und umgesetzt.

Ebenso konnten Maßnahmen die bereits im Vorjahr begonnen wurden in diesem Jahr fertig gestellt werden. Es liegt ein arbeitsreiches Jahr hinter uns aber auch noch viel Arbeit vor uns. Fürs nächste bzw. die nächsten Jahre stehen ebenso weitreichende Entscheidungen an, an deren Umsetzung wir gefordert sind.

Ich wünsche Ihnen allen für das Jahr 2014 alles Gute, viel Glück, vor allem aber bleiben Sie gesund.“